attac

Attac Berlin, AG Finanzmärkte

Was machen die Banken mit unserem Geld?

Bankwechselparty mit

Harald Schumann (Autor der Foodwatch-Studie „Die Hungermacher - Wie Deutsche Bank, Goldman Sachs & Co auf Kosten der Ärmsten spekulieren")

Jutta Sundermann (Attac Bankwechselkampagne)

Pablo Miró (dt.-argent. Liedermacher)

Do.,15.3.

18:30 Uhr - Infostände und Kurzfilme

19:30 Uhr - Vortrag zu Nahrungsmittelspekulation

20:30 Uhr - Bankwechseln - Wie funktioniert´s?

anschließend Konzert mit Pablo Miró

Heilig Kreuz-Kirche
Zossener Str. 65, Kreuzberg

Eintritt frei!

Steuerabkommen mit der Schweiz:

Echter Fortschritt oder fauler Kompromiss?

Eine Bewertung mit

Sven Giegold
(MdEP Grüne)

und

Tim Guldimann
(Botschafter der Schweiz)

© Campact

Do., 22.3.

taz-Café, 19 Uhr, Rudi-Dutschke-Str. 23

Was machen die Banken mit unserem Geld?

Bankwechselparty mit Harald Schumann, Jutta Sundermann und Musik von Pablo Miró

An diesem Abend geht es um gute und schlechte Bankpraktiken. Ein Vortrag von **Harald Schumann** illustriert dies anhand der **Spekulation mit Nahrungsmitteln**. Diese Spekulationsart hat in den letzten Jahren stark zugenommen und trägt zu stark schwankenden Preise für Grundnahrungsmittel bei. Das führt letztlich dazu, dass immer größere Anteile der Weltbevölkerung an Hunger leiden. Auch deutsche Banken beteiligen sich an der Spekulation mit Nahrungsmitteln und versprechen sich und den Anlegern höhere Renditen ohne Rücksicht auf die katastrophalen Folgen.

Im zweiten Teil des Abends wird **Jutta Sundermann** die Attac-Bankwechselkampagne "Krötenwanderung jetzt!" vorstellen. Die Kampagne möchte die kritische Auseinandersetzung mit unserem Finanzsystem stärken und zum Bankwechseln ermuntern.

Für musikalische Begleitung sorgt der deutsch-argentinische Liedermacher und Gitarrist **Pablo Miró**. Eine **Cocktailbar** sowie **Informationsstände** runden den Abend ab.

In Kooperation mit

Heilig Kreuz-Passion

Do., 15. März, ab 18:30 Uhr

Heilig Kreuz-Kirche

Zossener Str. 65, Berlin-Kreuzberg

Steuerabkommen mit der Schweiz: Fortschritt oder fauler Kompromiss?

Das deutsch-schweizerische Steuerabkommen soll den jahrelangen Streit um Steuerhinterziehung deutscher Staatsbürger über Konten im Nachbarland endlich beenden. Für die einen ist es ein akzeptabler Kompromiss, für die anderen ein Geschenk für Steuerflüchtlinge und Einfallstor zur Geldwäsche. Hinter den Kulissen versucht Finanzminister Schäuble nun, die SPD-regierten Länder von seinem Abkommen zu überzeugen. Gegenwind kommt auch aus der EU, weil das Abkommen europäischem Recht zuwider läuft. Mit viel strengeren Forderungen rücken derweil die USA den Schweizer Banken zuleibe.

Was ist also vom Steuerabkommen zu halten? Wie stellt es sich aus Sicht der Schweiz dar? Wie fügt sich das Abkommen in den weltweiten Kampf gegen Steueroasen?

Mit **Sven Giegold (MdEP Grüne, Attac)** und
Tim Guldimann (Botschafter der Schweiz)

Do., 22. März, 19 Uhr, taz-Café

Rudi-Dutschke-Str. 23, Berlin-Kreuzberg

Zwei Veranstaltungen der
AG Finanzmärkte von Attac Berlin

attac

http://www.attacberlin.de/index.php?id=agfinanz